

Hier „backen“ die Bäcker große Brötchen

„Budenzauber“ bis unters Dach – Auf der Bühne und beim Ball – So schön ist Saalkarneval

VON HANS CREUTZ

AACHEN. Als Orden gibt's eine Brezel. Doch überdauert das Gebäck in den wenigsten Fällen die Sitzung beim Bäckerball, denn am Ende wird von dem Knabber-Orden nichts mehr übrig sein. Umso nachhaltiger ist dafür jedoch die närrische Mixtour: Kleine Brötchen hat der Karnevalsverein der Aachener Bäcker nämlich noch nie aufgetischt, wenn es darum geht, zünftigen Karneval zu feiern.

Bäckersitzung und Bäckerball – wie passt das zusammen? Für die Jecken innerhalb der Zunft kein Problem! Während auf der Bühne ein Kracher nach dem anderen einschlägt, wummern im Foyer bereits die Bässe der Live-Bands, im aktuellen Fall der Wheels abwechselnd mit denen der Gruppe Pearls and Pigs. Eine Parallelveranstaltung, die es in dieser Form eben nur bei den fröhlichen Bäckern im Öcher Saalkarneval gibt.

Bunt wie die Kostüme der Jecken an den Tischen, gestaltete sich einmal mehr das Bühnenprogramm. Zum Auftakt marschierte die Stadtgarde Oecher Penn mit ihrer ganzen Truppe auf – ein imposantes Eröffnungsbild im zum Bersten gefüllten Eurogress. Eloquent



Völlig losgelöst: Akrobatische Flugeinlage beim Auftritt des Tanzkorps „Blaue Jungs“.

FOTO: RALF ROEGER



Beim Ball zur Sitzung wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

FOTO: MYRIAM WEBER

wie immer steuerte Präsident Michael Nobis die mit vielen Höhepunkten gespickte Sitzung über die Runden. Schon zum Auftakt nimmt er die Gäste mit ins Boot: „Was reimt sich auf Bäcker? Lecker!“ Wie wahr, denn „lecker Mädcher“ gab's natürlich auch, zum Beispiel bei „TN Boom“. Doch die kamen erst noch, nachdem „Bademeister Schaluppeke“ (mit Badeschlappen und in kurzer Bux) wort- und gestenreich aus dem Nähkästchen plauderte, die Big Maggas das Eurogress rockten und die 4 Amigos aus der Sitzung vorübergehend sogar eine Stehung (auf Tischen und Stühlen) machten. „Vür sönt va Oche, denn Oche dat ist schön“ schmetterten die „fantastischen Vier“ in den Saal. Schon da war der Funke längst übergesprungen, obwohl „dr Schäng“ zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht gesungen war...

Atemlos ging's weiter durch die Nacht. „Keine Sorge, ich singe nicht“, versichert Moderator Michael Nobis augenzwinkern. Das taten für ihn dann aber andere. Etwa Dirk von Petzold in seiner Paraderolle als Lennet Kann und

die Münchner Zwietracht, eine der populärsten Oktoberfest-Bands. Dazwischen begeisterten das Tanzkorps „Blaue Jungs“ aus Gürzenich und nicht zuletzt die AKV-Schautanzgruppe mit imposanten Schaubildern. Ein weiteres Ausrufezeichen setzte die Domstadtbande, eine eingeschworene Band von sechs Musikern aus der benachbarten Hochburg Köln. Doch das Allerbeste, was der Öcher Fastelovvend in dieser Session aufzubieten hat, kam zum Finale: Prinz Axel II. samt Hofstaat setzte mit seinen Prinzenliedern den Schlussakkord, bevor dann auch das Sitzungspublikum traditionell in den Bäckerball eintauchten.

Ach ja, mit dem Ehrenhut würdigte der Elferrat in diesem Jahr die besonderen Verdienste von Marcel Soltenborn um das karnevalistische Brauchtum, das Bäckerhandwerk und besonders um den Bäckerball. Fazit: Eine tolle Sitzung, die Programmgestalter Christian Mourad für die Oecher Bäcker da aus dem Hut gezaubert hatte – zwischen närrischem Budenzauber und Brezelorden...